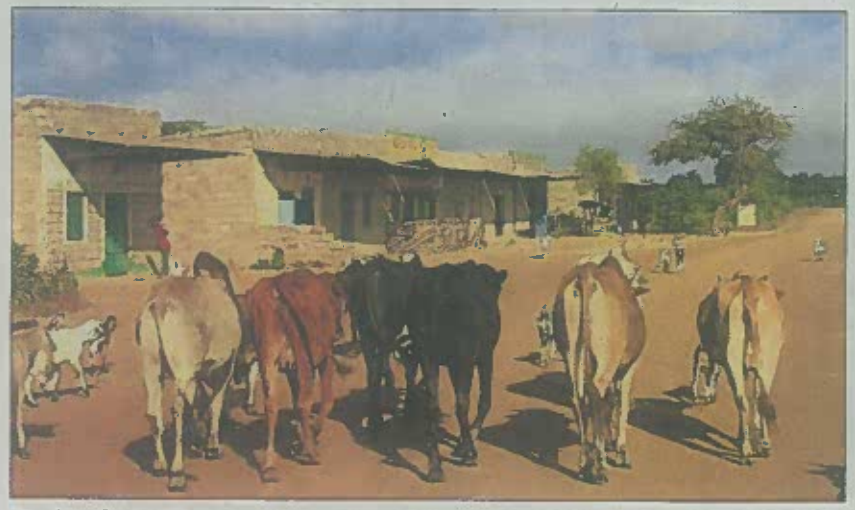
Laufende Hilfsprojekte in Kenia besucht

Hakuna Matata zeigt Lichtbildervortrag am Sonntag, 25. November im Kolpinghaus

Dingolfing. „Für uns ist es wichtig, die von uns gestarteten Projekte auch regelmäßig selbst zu begutachten und zu prüfen. Nur so können wir auch sicherstellen, dass die Spendengelder gut angelegt sind und dort ankommen, wo sie wirklich benötigt werden", meinte Markus Baumann, der Erste Vorsitzende von Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V. nach der Rückkehr aus Ostafrika.

Im August dieses Jahres war Familie Baumann mit ihren drei Kindern wieder im kenianischen Hochland unterwegs, um die von dem Dingolfinger Verein unterstützten Dörfer zu besuchen. Die Erfahrungen und auch der Status der einzelnen Projekte werden am Sonntag, 25. November ab 17.30 Uhr im Kolpinghaus in Dingolfing im Rahmen eines kurzweiligen Lichtbildervortrages vorgestellt. So gibt es vieles zu berichten aus den Bereichen Brunnenbau, Schulbildung oder auch vom in Ndunguni gegründeten Frauenverein. Außerdem kommen in dem kurzweiligen Vortrag auch die touristischen Aspekte der Reise mit Besuch in den Nationalparks Massai Mara und die Besteigung des Vulkans Mt. Longonot nicht zu kurz.



Dorfstraße in Kikesa.

Die Bilder zeigen insbesondere auch den Alltag im Hochland nordöstlich von Nairobi und machen deutlich, welch großer Zeitaufwand für alltägliche Tätigkeiten im Haushalt erforderlich ist, worüber wir uns gar keine Gedanken machen müssen. So waren zur Versorgung der fünfköpfigen Familie drei Personen von früh bis spät beschäftigt. Es beginnt es schon mit der Zubereitung des Frühstücks, wozu erst

Die Beschaffung von Wasser nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, da in beiden unterstützten Dörfern die Wasserstelle relativ weit vom Dorf entfernt liegt. So betragen die Wege einfach oft mehr als eine Stunde durch unwegsames Gelände. Wer einen Esel besitzt, kann sich somit glücklich schätzen, da dieser

wie in Kikesa die Kaniste
Höhenmeter bis ins Do
trägt. Wer keinen Esel hat,
Kanister am Rücken den
Abhang hoch tragen. Hi
men noch Wartezeiten an
serstelle von bis zu drei
um endlich an der Reihe z

Und nicht nur Zeitaufw
berücksichtigen. Das W
Ndunguni ist für unsere V
se absolut ungenießbar, d
um Oberflächenwasser a
Sand-Damm handelt, d
aber auch stark verkeimt i
mit ein echtes Gesundhei
darstellt.

Gerade hier möchte Ha
tata Abhilfe schaffen und
guni im nächsten Jahr d
Brunnen bauen. Die Pla
den „Brunnen für Ndungu
de vor Ort in Kenia voran
und es wird in diesem Jahr
den notwendigen Vorarb
startet. Für den letztendli
des Brunnens werden jed
finanzielle Mittel benötig
Wasser etwa 180 Meter tie
gen Untergrund liegt und
Bohrung und auch die Bru
stattung doch relativ a
sind. Über den genauen S
Planungen wird im Rah
Vortrages ebenso informie